

Haushaltsrede 2017

Sehr geehrter Herr Vorsitzender,
sehr geehrter Herr Bürgermeister,
meine Damen und Herren,

zunächst bedanke ich mich bei der Verwaltung und Herrn Aukskel und seinem Team für die umfangreiche Ausarbeitung des Haushaltsplanes und die immer gute Zusammenarbeit mit allen Verwaltungsmitgliedern.

Wir konnten auch in diesem Jahr deutlich erkennen, dass Pläne nicht in Stein gemeißelt sind, sondern entwicklungsfähig und anpassungsfähig. Im September dieses Jahres wurde der erste Haushaltsplanentwurf vorgestellt, mit einem Defizit im Ergebnishaushalt von 2,2 Millionen €. Defizite in der ersten Vorstellung eines Planes sind nicht ungewöhnlich, allerdings in dieser Höhe neu. In 2017 waren es zunächst 1,5 Millionen €, in 2016 "nur" 900.00 €. Festgestellt im ersten Entwurf wurde zunächst der Bedarf an finanziellen Mitteln, um alle gewünschten Aufgaben zu erfüllen. Da mit diesem Haushalt keine Genehmigung der Kommunalaufsichtsbehörde zu erwarten wäre, wurden alle Fachausschüsse gebeten, „Vorschläge zur Kürzung der Defizite auszuarbeiten“. Allerdings stellte die Verwaltung schnell fest, dass nicht alle eingeplanten Maßnahmen in 2018 zu realisieren sind und hat eine Liste mit möglichen Verschiebungen oder auch Streichungen vorgelegt, die vom Finanzausschuss und heute im Gemeinderat bestätigt wurden. Hierbei handelt es sich nicht um reine Sparmaßnahmen, sondern um Aufgaben, die so nicht in vollem Umfang in 2018 bewältigt werden könnten.

Ein so nicht einkalkulierter Geldregen erfolgte durch die deutlich höhere Schlüsselzuweisung. Der Grundbetrag von geschätzten 985,22 € belief sich jetzt auf tatsächlich 1.027,97 €. Um für 2018 einen ausgeglichenen Haushalt zu bekommen, reichten die Sparmaßnahmen und Verschiebungen, höhere Einnahmen im Bereich der Einkommens-, Umsatz- und Gewerbesteuer und die höheren Schlüssel-

zuweisungen bei zudem noch angestiegener Einwohnerzahl aus, so dass in diesem Jahr nicht mehr über eine Erhöhungen der Hebesätze gesprochen werden muss. Wir erhoffen uns natürlich weiterhin eine gute Entwicklung der Steuerkraft. Die Vergnügungssteuer mit 20 % bereitet uns vergnügen. Die erwarteten Einnahmen hieraus belaufen sich voraussichtlich auf über 205.000 €.

Ausdrücklich möchten wir darauf hinweisen, dass keine Streichungen im Bereich der Sport- und Kulturförderung vorgenommen werden mussten. Hier gilt unser Dank den vielen ehrenamtlichen Helfern in den Vereinen und Organisationen. Sie sollen auch in Zukunft weiterhin die bewährte finanzielle Unterstützung im bisher bekannten Umfang erhalten.

Es sind Darlehnsaufnahmen in Höhe von 4,98 Millionen € eingeplant. Ein Großteil der Darlehn ist für den Ankauf von Wohn- und Gewerbeflächen vorgesehen. Die Rückführung erfolgt durch die Veräußerungen. Auch sollen 1,5 Millionen € für eine weitere KNN-Beteiligung bereitgestellt werden. Bei dem bereits vorhandenen Darlehn für die bestehende KNN-Beteiligung kann der Kapitaldienst durch die jährliche Ausschüttung getragen werden. Dies sollte auch Voraussetzung bei einer erneuten Beteiligung sein. *mögliche*

Im Frühjahr wurde ein Arbeitskreis zur Feststellung des Raumbedarfes und zur Schulentwicklung des Schulzentrums Wiefelstede ins Leben gerufen. Schnelle Ergebnisse wurden dank der guten Vorbereitung seitens der Verwaltung, aber auch insbesondere durch konkrete und realistische Vorschläge seitens der Schulleiterinnen und ihrer Kolleginnen und Kollegen herbeigeführt. Die finanziellen Mittel für den ersten Bauabschnitt, konkret für die Umgestaltung des Lehrerzimmers der Oberschule und dem Anbau von 2 Klassenräumen und 4 Gruppenräumen für die Grundschule, sind eingeplant. Der Beginn der Maßnahmen ist in 2018 vorgesehen.

Kinderkrippen- und Kindergartenplätze im Süden der Gemeinde werden dringend benötigt. Hier haben wir für Metjendorf eine gute Lösung gefunden, die auch zukünftig erweiterungsfähig ist. Wir freuen uns auf den Beginn der Baumaßnahmen der Kita Süd Anfang 2018. Das Erweiterungen bei den Kindertagesstätten immer eine Option sein müssen wird uns klar, wenn wir den Kindergarten am Thienkamp

betrachten. Gerade um einen dritten Gruppenraum erweitert ist der Kindergarten jetzt schon wieder voll ausgelastet und eigentlich zu klein.

Für das Kindergartenjahr 2017/18 wurden keine Beitragserhöhungen vorgenommen, obwohl durch die Elternbeiträge und den Landeszuschüssen nicht annähernd die entstehenden Kosten gedeckt werden können. Das dritte Kindergartenjahr ist für alle kostenlos. Ab dem Sommer 2018/19 wird sich dies ändern. Die Nutzung des Kindergartens wird für alle drei Jahre beitragsfrei sein. Das wird ein immenser Kostenfaktor für die Gemeinden. Wir hoffen, dass die Landesregierung verantwortungsvoll Vorschläge zur Entlastung der Kommunen ausarbeitet und die ausfallenden Elternbeiträge auffangen wird. Darüber hinaus ist die Entscheidung aber richtig, den Kindergartenbesuch kostenlos allen zu ermöglichen. Denn Bildung ist unsere Zukunft.

Der Landkreis zahlt uns aufgrund seiner guten Kassenlage einen einmaligen Zuschuss von 477.500 € für den laufenden Betrieb der Kitas. Eine dauerhafte Senkung der Kreisumlage wäre uns sicherlich lieber gewesen, war allerdings nach erfolgter Senkung im vorangegangenen Jahr nicht unbedingt zu erwarten.

Der Neubau des Feuerwehrhauses in Gristede ist notwendig und wird 2018 auf den Weg gebracht. Die höheren Kosten von ungefähr € 200.000 können dank höherer Zuweisungen und der Einsparmaßnahmen ohne Steuererhöhungen getragen werden.

Bezahlbarer Wohnraum fehlt. Das Ammerland wuchs laut Statistik des Landesamtes in Hannover im 1. Quartal 2016 am stärksten in Niedersachsen, wie wir auch der NWZ vom 5.12.2017 entnehmen konnten. Dies hat natürlich auch extreme Auswirkungen auf die Wohnraumsituation. Immobilien und Mietwohnungen sind Mangelware, Bauplätze heißbegehrt. Deshalb sind wir bemüht, fortlaufend neue Bauplätze in den Zentren und den kleineren Bauerschaften auszuweisen. Es wird versucht, bezahlbare Mietwohnungen auch mit Hilfe der Ammerländer Wohnungsbau-gesellschaft zu schaffen. Aktuell durch einen geplanten Neubau in Metjendorf, Am Ostkamp. Bereits fertig gestellt und vermietet durch die Gesellschaft sind

Wohnungen in Heidkamp. Für den Ankauf von Wohnbau- und Gewerbeflächen sind im Haushalt 2,3 Millionen € eingeplant.

Nicht nur Investitionskosten sondern auch Folgekosten für die Unterhaltungsmaßnahmen müssen im Haushalt berücksichtigt werden. Deshalb werden auch jährlich hohe Beträge für den Straßenbau und für die Unterhaltung der Gebäude eingeplant. Dies ist notwendig, um einen Unterhaltungsstau vorzubeugen, bzw. einen bestehenden abzubauen

Eine Mahnung zum Abschluss: Die positive Darstellung des Haushaltes soll aber bitte nicht darüber hinweg täuschen, dass die gute Konjunkturlage nicht von uns beeinflusst werden kann. Sollten wir weiterhin so viele Investitionen tätigen und da denken wir nur an den für 2019/20 geplanten Neubau der Sporthalle in Metjendorf, sind wir als Gemeinde auf hohe Erträge angewiesen. Nur so können wir den Haushalt ausgeglichen und ohne Steuererhöhungen und Einführung anderer Abgaben gestalten.

Da das Jahr 2018 mit einem ausgeglichenem Haushalt dargestellt ist, gab es hier keine großen Streitpunkte. Die CDU Fraktion wird dem vorgelegten Haushalt so zustimmen.

Im Namen der CDU Fraktion bedanke ich mich bei allen Ratskolleginnen und Ratskollegen und der Verwaltung für die gute Zusammenarbeit. Wir wünschen allen eine friedliche und besinnliche Adventzeit, ein schönes Weihnachtsfest, alles Gute für das kommende Jahr und wir freuen uns auf eine weiterhin angenehme Zusammenarbeit.

Vielen Dank

Sonja Niemeier

CDU Fraktionsvorsitzende